

Wegleitung

**Master Ethnologie
Major- / Minor- Studienprogramme**

Autor: ISEK-Ethnologie

Inhaltsverzeichnis

1 Master Ethnologie	5
1.1 Programmziele	5
1.2 Unterschiede zwischen Major und Minor	7
1.3 Erläuterungen zum Curriculum	8
1.3.1 Modulgruppen	8
1.3.2 Module, Modulgruppen, Lehrveranstaltungen, Lehrformen	9
1.3.3 Master – Major (90 ECTS Credits)	9
1.3.4 Master – Minor (30 ECTS Credits)	12
1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf	12
2 Anlaufstellen und Kontakte	13
2.1 Kontakte, Adressen, Öffnungszeiten	13
2.2 Website des ISEK - Ethnologie	13
2.3 Studienberatung	14
2.4 Studierendenmobilität	14
2.5 Ethnologie und Beruf	17
2.6 Fachverein Ethnologie (FVEZ)	17

Vorbemerkung: Rechtliche Grundlagen

Bitte beachten Sie, dass eine Wegleitung und die darin enthaltenen Informationen nicht rechtsverbindlich sind. Das Studiendekanat stellt Ihnen alle wesentlichen Informationen zur Planung und Orientierung in Ihrem Studium an einem Ort zur Verfügung:

<https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen.html>

https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen_bachelor.html

Dokument	Erläuterung
Rahmenverordnung	Die Rahmenverordnung über die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich (RVO PhF) bildet den rechtlichen Rahmen für das Studium in den Bachelor- und Master-Studienprogrammen der PhF.
Studienordnung der Studienprogramme der Philosophischen Fakultät	Die Studienordnung enthält die Ausführungsbestimmungen zur Rahmenverordnung. Sie besteht aus einem Allgemeinen Teil und den programmspezifischen Anhängen. Der Allgemeine Teil regelt die programmübergreifenden Aspekte des Studiums.
Programmspezifische Anhänge zur Studienordnung	In den programmspezifischen Anhängen zur Studienordnung finden Sie die Regelungen zu jedem Programm. Kernelement jedes Anhangs ist der Studienplan. Dieser enthält die Informationen zur inhaltlichen Struktur des Programms und zu den Bestehensvoraussetzungen. Bestehensvoraussetzungen sind Regeln zur Wahl der Module. Sie sagen Ihnen, wie viele ECTS Credits Sie in den verschiedenen inhaltlichen Bereichen erwerben müssen. Ausserdem enthält der programmspezifische Anhang allfällige Kombinationsverbote und – sofern es sich um ein Masterprogramm handelt – die Zulassungsvoraussetzungen.
Modulkatalog	Der Modulkatalog umfasst alle Module, die das beständige Angebot im Programm darstellen. Er enthält die überdauernden Informationen zu den Modulen. Zusätzliche semesteraktuelle Informationen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.
Mustercurriculum	Das Mustercurriculum ist <i>ein möglicher</i> Weg, das Programm innerhalb der Regelstudienzeit zu absolvieren. Diesem können Sie folgen, es steht Ihnen aber auch frei, Ihr Studium anders zu organisieren.
Wegleitung zu einzelnen Programmen	Die Wegleitung informiert Sie über die Besonderheiten des Programms oder der Programme und dient als Orientierungshilfe im Studium. Die Wegleitung hat erläuternden, nicht regulierenden Charakter.
Wegleitung für das Studium an der PhF	Fakultätsweit geltende Erläuterungen zur Rahmenverordnung und zur Studienordnung stellt das Studiendekanat in einer geeigneten Form zur Verfügung. (z.B. Abmeldung von Leistungsnachweisen, Modulbuchung, Anmeldung zur Abschlussarbeit, Anerkennung externer Leistungen etc.). Die Informationen sollen Studierende darin unterstützen, die zur Verfügung gestellten programmspezifischen Dokumente (Anhang zur Studienordnung, Mustercurriculum, Modulkatalog und Vorlesungsverzeichnis) bei der Planung und Gestaltung ihres Studiums effizient zu nutzen.

Begrüßung durch das Institut

Liebe Studierende,

wir freuen uns, dass Sie sich für das Ethnologiestudium im Master entschieden haben.

Sie finden auf den folgenden Seiten Erläuterungen zum Masterstudium. Diese sollen es Ihnen ermöglichen, Ihren Studienverlauf zu planen, aber auch als Orientierungshilfe bei Fragen dienen, die während des Studiums auftreten.

Darüber hinaus steht Ihnen auch die MA-Studienberatung des ISEK-Ethnologie zur Verfügung, wenn Sie Fragen haben. Hier melden Sie sich mit einer E-Mail an, in der Sie Ihr Anliegen schildern und bekommen dann eine Auskunft oder können einen Gesprächstermin vereinbaren.

Programmspezifische Informationen

1 Master Ethnologie

1.1 Programmziele

Ethnologie allgemein

Die Ethnologie beschäftigt sich mit der Gesamtheit der Kulturen und Gesellschaften auf der Welt. Allgemein gesprochen, vermittelt das Studienprogramm dadurch ein Verständnis der Formen und Mechanismen des menschlichen Zusammenlebens, seiner ökologischen, wirtschaftlichen, politischen, rechtlichen, sozialen und kulturellen Dimensionen, seines Facettenreichtums und seiner historischen Wandelbarkeit.

Ethnologie konkret

In ihrer konkreten Arbeit beschäftigen sich Ethnologen meist mit enger umschriebenen Themen und erforschen dabei zugleich ein breites Spektrum gesellschaftlicher Phänomene. So gehören z.B. dörfliche Strukturen und urbane Räume in Nord und Süd, Alltagspraxis, soziale und religiöse Bewegungen, Normen und Weltanschauungen, ökonomische Strategien der Lebenssicherung, Rechtsprechung, Prozesse sozialer Ungleichheit, gewaltsam ausgetragene Konflikte oder die Aktivitäten staatlicher und internationaler Organisationen zu ihren Forschungsgegenständen.

Beim methodischen Vorgehen der Ethnologie haben die Feldforschung, die Datenauswertung, die Einbettung sozialer Phänomene in ihren gesamtgesellschaftlichen Kontext, der Gesellschaftsvergleich und die empirisch angeleitete Theorieentwicklung einen besonderen Stellenwert.

Der Masterstudiengang

Im Mittelpunkt des Masterstudiengangs steht im Major eine studentische Forschung, die die Studierenden eigenständig durchführen, bei der sie von einem Dozierenden/einer Dozierenden begleitet werden und die in die Masterarbeit mündet. Der Studiengang baut damit auf den Kompetenzen auf, die im Bachelorstudium erworben wurden, verstärkt aber die praktische Seite der Ethnologie und räumt den Studierenden einen sehr viel grösseren Verantwortungs- und Gestaltungsspielraum ein. Die Studienordnung setzt damit die Erfahrung um, dass Studierende dann in der theoretischen und praktischen Ausbildung die grössten Fortschritte machen, wenn sie versuchen, ein selbst gesetztes Ziel zu erreichen, und wenn sie Ethnologie als Produktion neuen, relevanten Wissens betreiben.

Themenbereiche

Das ISEK-Ethnologie hat im Master in der Lehre und der Forschung drei inhaltliche Foki: «Transformation and Development», «Ethics, Religion, Knowledge» und «Material Culture and Museum». Sie können sich in Ihrem Studium mit einem dieser Themenbereiche verstärkt beschäftigen, in ihnen forschen und sich damit auf diesen Fokus spezialisieren. Für eine Betreuung einer Masterarbeit in einem dieser drei Themenbereiche stehen Ihnen mehrere Betreuer*innen zur Verfügung.

Sie können im Master aber auch studieren, ohne sich auf einen dieser Themenbereiche zu

spezialisieren, sei es, dass Sie Veranstaltungen verschiedener Foki oder thematisch anders ausgerichtete Module besuchen. Viele Mitarbeiter*innen des ISEK-Ethnologie, die Ihre Masterarbeit betreuen können, arbeiten auch zu anderen inhaltlichen wie regionalen Themenfeldern. Dieses ermöglicht es Ihnen, sich in vielen verschiedenen Forschungsfeldern kompetent beraten und begleiten zu lassen. Sie können sich aber auch in Themenfeldern beraten und begleiten lassen, die sich nicht unmittelbar mit den engeren Forschungsinteressen der Institutsmitarbeiter*innen decken.

Befinden Sie sich auf der Suche nach einer geeigneten Betreuungsperson, können Sie sich direkt an einen möglichen Betreuer/eine mögliche Betreuerin wenden. Es ist aber auch möglich, das Masterstudium zunächst aufzunehmen und sich dann zu Beginn des Studiums eine Betreuungsperson zu suchen. Einen Überblick über die möglichen Betreuer*innen und die am ISEK-Ethnologie vertretenen Forschungsfelder finden Sie auf der Website des ISEK-Ethnologie.

Erworbene Fertigkeiten und Berufsaussichten

Absolventinnen und Absolventen können wissenschaftlich arbeiten, verfügen über ethnologische Sachkenntnis und sind vertraut mit der Fachgeschichte sowie mit ausgewählten Weltregionen. Sie sind fähig, sich schnell in neue Kontexte einzuarbeiten, Sachverhalte kritisch zu hinterfragen, diese in ihrem systematischen Charakter zu erfassen und können in komplexen Zusammenhängen sachangemessen handeln. Was Ethnologiestudierende jedoch besonders auszeichnet, ist, dass sie sich von den Prägungen ihrer eigenen Lebenswelt lösen, wenn sie gesellschaftliche oder kulturelle Phänomene reflektieren, und vor einem breiteren Horizont der Möglichkeiten zu argumentieren und zu handeln lernen. Masterstudierende können insbesondere darauf verweisen, dass sie eine eigenständige Forschung durchgeführt haben.

Aufgrund dieser Kompetenzen qualifizieren sich Ethnologiestudierende auch nicht nur für den akademischen Bereich, sondern können in einem breiten Spektrum an Berufen arbeiten, wie beispielsweise in der Entwicklungszusammenarbeit, in internationalen Organisationen, in der öffentlichen Verwaltung, in der Sozialarbeit, in Verbänden, in den Medien, in Verlagen, in der Unternehmensberatung, im Kulturmanagement oder im Museumsbereich. Eine Feldforschung, die Teil des Masterstudiums ist, stellt die interkulturellen Kompetenzen, die Flexibilität und die Kreativität der Absolventinnen und Absolventen unter Beweis, was in vielen Berufsfeldern einen grossen Vorteil darstellt. Ein Masterabschluss bringt einem Bachelorabschluss gegenüber auch überall dort Vorteile, wo der Arbeitsmarkt Ausbildungsabschlüsse, ein höheres intellektuelles Kompetenzniveau, ein vertieftes Fachwissen oder allgemein die Fähigkeit, sich in fremde Kontexte einleben zu können, honoriert. Das kann unseres Wissens vor allem in staatlichen Stellen, im Bildungssektor, im Journalismus, internationalen Organisationen oder der Entwicklungszusammenarbeit der Fall sein.

Studiendauer

Das Masterstudium ist so aufgebaut, dass Studierende in vier Semestern abschliessen können. Sie können die Module ihres Studiums aber auch über einen längeren Zeitraum verteilt absolvieren. Dies kann aufgrund von individuellen Bedürfnissen und Begleitumständen der Fall sein (etwa wegen Erwerbsarbeit neben dem Studium oder der Gründung einer Familie).

Sprachkenntnisse

Um die Programmziele zu erreichen, sind gute Englischkenntnisse unabdingbar, da der überwiegende Teil der Fachliteratur auf Englisch verfasst ist. Im Master ist in vielen Modulen die Unterrichtsprache auch Englisch. Je nach dem, welche regionale Spezialisierung Sie anstreben, ist es mitunter auch gewinnbringend, sich mit der Fachliteratur in weiteren Sprachen beschäftigen zu können. Wer sich mit China beschäftigt, gewinnt, wenn er/sie auch chinesische Fachliteratur lesen kann, wer sich mit Westafrika beschäftigt, wenn er/sie über Französischkenntnisse verfügt.

Zulassung

Die Zulassung zum Masterstudiengang erfolgt über die Zulassungsstelle der Universität Zürich. Alle relevanten Informationen finden Sie auf dieser Website:

<https://www.uzh.ch/cmsssl/de/studies/application/master.html>.

Weitere Angaben finden Sie auch auf diesen Websites:

Major:

https://www.phil.uzh.ch/dam/jcr:d3682526-2084-4ac6-989e-5784897fd460/STO_06M-7721-090.pdf

Minor:

https://www.phil.uzh.ch/dam/jcr:3b2a3393-d7bb-43aa-b3cd-d7102e00af51/STO_06M-7721-030.pdf

1.2 Unterschiede zwischen Major und Minor

Wir stellen Ihnen weiter unten das Major-Studienprogramm (mit 90 ECTS Credits) und das Minor-Studienprogramm (mit 30 ECTS Credits) vor. Es sei hier nur kurz angemerkt, dass das Minor-Studienprogramm nicht forschungsbasiert ist, sondern seinen Schwerpunkt in der Auseinandersetzung mit der Fachliteratur hat. Ein Wechsel vom Minor zum Major ist ohne weiteres möglich, zumal alle Leistungen, die im Minor erbracht werden, auch im Major angerechnet werden können.

Das Masterstudium sieht eine fundierte Ausbildung im Major-Studienprogramm vor, ergänzt durch ein Minor-Studienprogramm. Welche Studienprogramme Sie ergänzend zum Ethnologiestudium, sei es im Major oder im Minor, wählen, hängt von Ihren Interessen und Zielen ab. Sie könnten jedoch darüber nachdenken, ob Sie eine Philologie wählen, die sich mit den Sprachen einer Weltregion beschäftigt, die Sie auch ethnologisch interessiert (z.B. Japanologie). Sie können schauen, ob Sie einem besonderen theoretischen Interesse nachgehen möchten (z.B. theoretische Soziologie), ob Sie Kenntnisse für eine praktische Tätigkeit erwerben möchten (z.B. Jura) oder ob Sie sich besonders für die historischen Dimensionen von Forschungsthemen interessieren (z.B. Geschichte).

Vorgezogene Mastermodule

Während des Bachelorstudiums dürfen unter bestimmten Voraussetzungen Mastermodule vorgezogen werden. Bitte konsultieren Sie dazu die Homepage der Fakultät: <http://www.phil.uzh.ch/de/studium/studenten/services/vorgezogenemastermodule.html>

Die Module, die als vorgezogene Mastermodule gebucht werden dürfen, sind im Modulkatalog des Masters mit dem Vermerk «Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet» gekennzeichnet. In der Ethnologie sind das alle Fokusmodule, diverse Module aus der Modulgruppe «Thematic, Regional and Methodological Extensions», das Modul «Methods and Research Design» und das Modul «Theories in Anthropology».

1.3 Erläuterungen zum Curriculum

1.3.1 Modulgruppen

Wie Sie wissen, setzt sich das Studium aus *Modulgruppen* zusammen. Es gibt im MA-Studium der Ethnologie die folgenden Modulgruppen:

- Anthropological Theory
- Anthropological Research
- Focus Transformation and Development
- Focus Ethics, Religion, Knowledge
- Focus Material Culture and Museum
- Thematic, Regional and Methodological Extensions
- Other Curricular Modules

Hier stellen wir nun die Modulgruppen im Einzelnen vor:

Anthropological Theory

Die Module dieser Modulgruppe zielen darauf ab, Sie im Anschluss an Ihre theoretische Ausbildung aus dem Bachelorstudium mit weiteren Theorien der Ethnologie bekannt zu machen und Ihre bisherigen Kenntnisse zu vertiefen. Theoretische Entwürfe entwickeln sich in Auseinandersetzung mit der Empirie, aber auch in Auseinandersetzung mit den Modellen und Konzeptionen der Vergangenheit und der Gegenwart. Der Zweck dieser Module ist es daher gleichermassen, Sie mit Theorieentwürfen vertraut zu machen, die Sie beim Entwerfen und Auswerten Ihrer eigenen Forschungsergebnisse unterstützen, aber auch zu lernen, sich im theoretischen Diskurszusammenhang der Ethnologie zu verorten und zu bewegen.

Anthropological Research

In dieser Modulgruppe geht es um die praktischen Seiten ethnologischen Forschens, für die Sie in Ihrem Bachelorstudium bereits die Grundlagen gelegt haben. An diese Vorkenntnisse schliessen die Module der Modulgruppe «Anthropological Research» an. Es geht um die Planung und Vorbereitung einer Forschung, Themenfindung, das Ausarbeiten eines Forschungskonzepts, die verschiedenen Methoden und deren Anwendung, die Durchführung und möglichen Probleme eines Forschungsaufenthalts sowie die Auswertung von Daten.

Foci 'Transformation and Development', 'Ethics, Religion, Knowledge', 'Material Culture and Museum'

Am ISEK-Ethnologie sind drei inhaltliche Forschungsschwerpunkte vertreten, die als Fokus bezeichnet werden. Jeder dieser Foki entspricht einer Modulgruppe. Ein Themenbereich beschäftigt sich mit Transformationsprozessen und Entwicklung, ein weiterer mit Fragen der Religion, der Ethik und des Wissens und ein dritter mit der materiellen Kultur und des Museums.

Thematic, Regional and Methodological Extensions

In dieser Modulgruppe finden sich all jene Module, die im Rahmen des Masterprogramms angeboten werden und darauf abzielen, die thematischen und regionalen Kenntnisse der Studierenden jenseits der Foki zu erweitern. Ebenso finden hier Module einen Platz, die einen besonderen Aspekt der ethnologischen Methoden behandeln.

Other curricular modules

Hier finden sich crossgelistete Module. Das sind Module anderer Institute an der UZH, die für Masterstudierende der Ethnologie geeignet sind. Auch Sprachkurse des ISEK-Ethnologie und anderer Institute werden in dieser Modulgruppe angeboten.

Masterarbeit

Weiterhin gibt es noch die Masterarbeit. In der Masterarbeit legen Sie Ihre Forschungsergebnisse dar und reflektieren diese methodisch wie theoretisch.

1.3.2 Module, Modulgruppen, Lehrveranstaltungen, Lehrformen

Jede der genannten Modulgruppen besteht aus Modulen. Die Rahmenverordnung definiert Module als inhaltlich und zeitlich abgeschlossene Lerneinheiten, die sich aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen zusammensetzen und sich über maximal zwei Semester erstrecken können (s. RVO § 16).

Lehrformen

Die wichtigsten Lehrformen im Masterstudium der Ethnologie sind *Seminare, Exkursionen, Praktika, Übungen, Sprachkurse, das Selbststudium, die MA-Arbeit und Kolloquien*.

1.3.3 Master – Major (90 ECTS Credits)

Bei diesen Darlegungen setzen wir den Studienbeginn in einem Herbstsemester voraus, das Masterstudium kann jedoch auch in einem Frühjahrssemester begonnen werden. Ihre Studienplanung muss dann entsprechend angepasst werden (siehe unten).

Das Grundgerüst: Die Module zur eigenen Forschung

Im ersten Semester haben Sie Zeit, sich mit unterschiedlichen Themen zu beschäftigen. Dabei können Sie Ihre eigenen Vorstellungen schärfen und sich klarer darüber werden, welche Forschung Sie machen möchten. Sie haben dabei auch Gelegenheit, eine Betreuungsperson für Ihre Masterarbeit zu finden. Diese Person begleitet Sie auf dem Weg zur Masterarbeit, mit ihr gemeinsam bestimmen Sie das Thema, besprechen die Schritte Ihrer Forschung, bei ihr geben Sie die Arbeit ab und diese bewertet diese auch. Sie sollten möglichst am Ende des ersten Semesters, spätestens am Ende des zweiten Semesters Ihre Betreuungsperson gefunden haben.

Dem Masterstudium liegt ein Grundgerüst zu Grunde, das die notwendigen Schritte Ihrer Forschung, die in die Masterarbeit münden soll, umfasst. Diese Module stellen wir Ihnen zunächst vor:

1. Da ist zunächst aus der Modulgruppe *Anthropological Theory* das Modul *Theories in Anthropology*. Hier beschäftigen Sie sich mit klassischen und gegenwärtigen Theorien. Es macht Sinn, dieses Seminar im ersten Semester und damit vorbereitend zu Ihrer Forschung zu belegen. Diese Veranstaltung wird in jedem Herbstsemester angeboten und Sie bekommen 6 ECTS Credits dafür.
2. In der Modulgruppe *Anthropological Research* belegen Sie das Modul *Methods and Research Design*. In diesem Seminar vertiefen Sie Ihre bisher erworbenen methodischen Kenntnisse und durchdenken Ihre eigene Forschung in methodischer Hinsicht. Dieses Modul wird in

jedem Frühjahrssemester angeboten und sollte ebenfalls zu Beginn des Masterstudiums besucht werden, da es die Grundlage der eigenen Forschung darstellt. Sie bekommen 6 ECTS Credits hierfür.

3. Sie besuchen weiterhin das *Masterkolloquium I* aus der Modulgruppe *Anthropological Research*. Dieses Kolloquium besuchen Sie vor Ihrer Forschung. Es findet in jedem Semester statt. Dort treffen Sie auf andere Masterstudierende, die ebenso wie Sie vor der Feldforschung stehen oder diese gerade abgeschlossen haben, und arbeiten an Ihrem Forschungsvorhaben und -plan. Ein Dozierender/eine Dozierende begleitet Sie dabei. Den fertigen Forschungsplan geben Sie dann jedoch bei Ihrem Betreuer/Ihrer Betreuerin ab, der/die ggf. bestätigt, dass Sie das *Masterkolloquium I* bestanden haben. Der Besuch des *Masterkolloquiums I* wird mit 3 ECTS Credits belohnt. (Nebenbemerkung: Das *Masterkolloquium I* und das *Masterkolloquium II* werden in einer Lehrveranstaltung abgehalten.)
4. Nun wählen Sie aus der Modulgruppe *Anthropological Research* ein Modul aus, in dessen Rahmen Sie die Daten für Ihre Forschung erheben. Dabei wählen Sie zwischen *Fieldwork*, *Museum Research* und *Extended Literature Research*, je nach dem, welche Art der Forschung Sie anstreben und worauf Sie sich mit Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer geeinigt haben. Die Voraussetzung dafür ist jeweils das Bestehen des Moduls *Masterkolloquium I* sowie des Moduls *Seminar Methods and Research Design*. Sie können im Rahmen dieses Moduls dann z.B. im Anschluss an das Frühjahrssemester auf Feldforschung gehen, ein Praktikum im Museum absolvieren oder in der Bibliothek über Literatur arbeiten. Diese Tätigkeiten bringen 6 ECTS Credits.
5. Wenn Sie mit der Datenerhebung fertig sind und auf Ihrem Weg zur Masterarbeit ihren Forschungsbericht schreiben, besuchen Sie das Modul *Masterkolloquium II*. Dort arbeiten Sie wie Ihre Kommiliton*innen an Ihrem Forschungsbericht, der zugleich die Grundlage für die Masterarbeit bildet. Auch dieses Modul findet in jedem Semester statt. Es wird von einem Dozierenden/einer Dozierenden geleitet, den Forschungsbericht geben Sie aber bei Ihrem Betreuer/Ihrer Betreuerin ab. (Nebenbemerkung: Das *Masterkolloquium I* und das *Masterkolloquium II* werden gemeinsam abgehalten.)
6. Die Arbeiten, die Sie in den vorher genannten Modulen geleistet haben, kulminieren in der *Masterarbeit*, in der Sie Ihre Forschungsergebnisse darlegen und methodisch wie theoretisch reflektieren. Wenn Sie das Modul *Masterkolloquium II* absolviert haben, können Sie sich in Absprache mit Ihrer Betreuungsperson für das Modul *Masterarbeit* anmelden. Über die genauen Modalitäten informiert ein Merkblatt auf der Website des ISEK-Ethnologie.

Ein ungefährender zeitlicher Ablauf des Studiums ist im Mustercurriculum angegeben (siehe unter 1.4). Mit diesen Veranstaltungen haben Sie 54 ECTS Credits gesammelt.

Jenseits des Grundgerüsts: weitere Module

Dieses Grundgerüst wird nun durch weitere Veranstaltungen ergänzt.

1. Aus der Modulgruppe *Anthropological Theory* erwerben Sie weitere 3 ECTS Credits, indem Sie das allwöchentliche Ethnologiekolloquium «Lecture Series in Social Anthropology» besuchen, in dem Forscher*innen der UZH oder anderer wissenschaftlicher Institutionen aus dem In- und Ausland Vorträge halten. Das Ethnologiekolloquium wird in jedem Semester angeboten und Sie können diese Veranstaltung in einem beliebigen Semester besuchen.

2. Weiterhin beschäftigen Sie sich mit den thematischen Schwerpunkten, die am ISEK-Ethnologie vertreten sind. Diese Veranstaltungen sind, wie oben weiter bereits ausgeführt, in den Modulgruppen *Focus Transformation and Development*; *Focus Ethics, Religion, Knowledge*; *Focus Material Culture and Museum* aufgeführt. Sie wählen hier Module aus, die Ihnen insgesamt 21 ECTS Credits bringen.

Sie müssen dabei jedoch beachten, dass dabei mindestens eine der folgenden Module zu belegen ist:

- *Research Seminar on Transformation and Development*, das in jedem Herbstsemester angeboten wird,
- *Research Seminar on Ethics, Religion and Knowledge*, das in jedem zweiten Frühjahrssemester unterrichtet wird (abwechselnd mit dem *Research Seminar on Material Culture and Museum*) und/oder,
- *Research Seminar on Material Culture and Museum* (abwechselnd mit dem *Research Seminar on Ethics, Religion and Knowledge*), das ebenso in jedem zweiten Frühjahrssemester auf dem Programm steht.

Jede dieser drei Veranstaltungen wird mit 9 ECTS Credits verrechnet.

Sie können die restlichen ECTS Credits, die sie in dieser Modulgruppe erwerben müssen, durch den Besuch weiterer Fokus-Module nach freier Wahl erwerben. Dazu zählen die *Research Seminars*, die Sie noch nicht besucht haben, und Module, die mit der Bezeichnung *Thematic additions* bezeichnet sind. Letztere dienen der Vertiefung der thematischen Foki des Instituts, können aber auch unabhängig davon besucht werden, ob Sie zuvor ein dem Thema der Veranstaltung entsprechendes *Research Seminar* gebucht haben. All diese Module können Sie in allen Semestern Ihres Masterstudiums belegen.

Sie wählen dann noch Module im Umfang von 6 ECTS Credits aus der Modulgruppe *Thematic, Regional and Methodological Extensions*. Hier finden Sie neben nicht-fokusbezogenen thematischen Modulen in jedem zweiten Frühjahrssemester auch das Seminar *Anthropology of Asia and the Middle East*. Sie können aus dem Programm aber auch Regionalseminare aus dem BA-Programm auswählen, die für das BA-Programm und das MA-Programm gleichermaßen offenstehen. Sie können hier ebenso aus den Modulen zur ethnologischen Praxis, die für das BA- und das MA-Programm angeboten werden, auswählen. Dazu zählen z.B. die *Methodenvertiefung* oder der Besuch einer *Summer School* oder eine *Exkursion*. Sie müssen dabei aber beachten, dass Sie die Zeit und die ECTS Credits, die Sie für eine *Exkursion/Summer School* aufwenden/erwerben, nicht auf Ihre eigene Feldforschung aus der Modulgruppe *Anthropological research* anrechnen können. Sie können aber durchaus an einer *Summer School/Exkursion* teilnehmen und im Anschluss daran bzw. vorher, Ihre eigene Feldforschung durchführen.

Schliesslich sind aus allen Modulgruppen weitere Module im Umfang von 6 ECTS Credits zu wählen, diese können auch aus der Modulgruppe *Other curricular modules* stammen, in der zur Ethnologie passende Module anderer Institute und Programme crossgelistet sind.

Damit sind Sie nun bei 90 ECTS Credits angelangt.

Studienbeginn im Frühjahrssemester

Eine Möglichkeit, das Studium zu organisieren, ist im Mustercurriculum abgebildet. Sie können davon selbstverständlich abweichen, wobei die Abfolge der Veranstaltungen des «Grundgerüsts» natürlich eingehalten werden sollten. Beginnen Sie Ihr Studium im Frühjahrssemester, adaptieren Sie Ihren Studienplan entsprechend. Dann rückt das Seminar *Methods and Research Design* in Ihr erstes Semester. Sie können dann im gleichen Semester das Masterkolloquium I besuchen und im Anschluss daran mit Ihrer Forschung beginnen. Im Herbstsemester besuchen Sie dann das Seminar *Theories in Anthropology*.

1.3.4 Master – Minor (30 ECTS Credits)

Während es beim Major für den Studienverlauf eine Rolle spielt, ob Sie im Herbst- oder im Frühjahrssemester beginnen zu studieren, ist das beim Minor irrelevant. Das Ethnologiestudium im Master (Minor) ist literaturbasiert und setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen.

1. Aus der Modulgruppe *Anthropological Theory* das Modul *Theories in Anthropology*. Hier beschäftigen Sie sich mit klassischen und gegenwärtigen Theorien. Diese Veranstaltung wird in jedem Herbstsemester angeboten und bringt Ihnen 6 ECTS Credits.

2. Weiterhin beschäftigen Sie sich mit den thematischen Foki, die am Institut vertreten sind. Diese Module sind, wie oben weiter bereits ausgeführt, in den Modulgruppen *Focus Transformation and Development*; *Focus Ethics, Religion, Knowledge*; *Focus Material Culture and Museum* aufgeführt. Sie wählen hier Module aus, die Ihnen insgesamt 18 ECTS Credits bringen. Das können die *Research Seminars* (zu jeweils 9 Punkten; *Research Seminar on Transformation and Development*: jedes Herbstsemester, *Research Seminar on Ethics, Religion and Knowledge*: jedes zweite Frühjahrssemester, *Research Seminar on Material Culture and Museum*: jedes zweite Frühjahrssemester) sein oder aber die Veranstaltungen, die als *Thematic Additions* (zu jeweils 6 Punkten) ausgezeichnet sind.

3. Schliesslich wählen Sie noch aus dem Studienprogramm Module im Umfang von 6 ECTS Credits frei aus. Hier können Sie Veranstaltungen aus den Modulgruppen *Anthropological Theory*; *Focus Transformation and Development*; *Focus Ethics, Religion, Knowledge*; *Focus Material Culture and Museum* oder *Thematic, Regional and Methodological Extensions* wählen.

1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf

Hier verweisen wir Sie noch auf das sogenannte Mustercurriculum, das eine Möglichkeit darstellt, sich den Studienplan zusammenzustellen. Das Mustercurriculum ist eine reine Orientierungshilfe ohne normativen Anspruch, Sie können davon auch selbstverständlich abweichen. Sie finden das Mustercurriculum unter diesen Internetadressen:

Major:

https://www.phil.uzh.ch/dam/jcr:c658ea27-7a5d-4613-a6ec-e923e16ef7cb/06M-7721-090_Ethnologie.pdf

Minor:

https://www.phil.uzh.ch/dam/jcr:137d0e6e-9bcc-4037-b6b4-0671ffc00845/06M-7721-030_Ethnologie.pdf

2 Anlaufstellen und Kontakte

2.1 Kontakte, Adressen, Öffnungszeiten

ISEK - Ethnologie
Andreasstrasse 15, 5. OG (Lifte A)
CH - 8050 Zürich
Tel: 044 635 22 11 (Sekretariat: **Pia Kumar**) Fax: 044 635 22 19
E-Mail: pia.kumar@uzh.ch
Öffnungszeiten: <https://www.isek.uzh.ch/de/ethnologie.html>

Bibliothek Ethnologie
Andreasstrasse 15, 5. OG (Lift B)
CH - 8050 Zürich
Tel: 044 635 22 35 Fax: 044 635 22 39
E-Mail: ethno-library@isek.uzh.ch
Öffnungszeiten: <http://www.isek.uzh.ch/de/ethnologie/bibliothek.html>

Völkerkundemuseum (VMZ)
Pelikanstrasse 40
CH - 8001 Zürich
Tel: 044 634 90 11 Fax: 044 634 90 50
E-Mail: musethno@vmz.uzh.ch
Öffnungszeiten: <http://www.musethno.uzh.ch>

Bibliothek des Völkerkundemuseums
Pelikanstrasse 40
CH - 8001 Zürich
Tel: 044 634 90 31
E-Mail: kitab@vmz.uzh.ch
Öffnungszeiten: <http://www.musethno.uzh.ch/bibliothek.html>

Fachverein Ethnologie (FVEZ)
Andreasstrasse 15, 5. OG, Raum 5.12
CH - 8050 Zürich
Tel: 044 635 22 14
E-Mail: ethno-fachverein@isek.uzh.ch

2.2 Website des ISEK - Ethnologie

Die Website des ISEK – Ethnologie (<https://www.isek.uzh.ch/de/ethnologie.html>) enthält aktuelle Informationen insbesondere über die Lehrveranstaltungen. Zudem finden Sie hier alle wichtigen Angaben über das Institut, das Studium, den Lehrkörper und die Bibliotheken. Die Website des Völkerkundemuseums (<http://www.musethno.uzh.ch>) enthält aktuelle Informationen zu den vom Museum angebotenen Veranstaltungen und den dortigen Mitarbeitenden.

Die Website hält die Studierenden zudem über den studentischen Fachverein auf dem Laufenden. Alle Ethnologiestudierenden gehören automatisch dem Fachverein Ethnologie an.

Sprechstunden der Dozierenden und der Studienberatung sind ebenfalls der Website zu entnehmen. Wichtige Informationen an Studierende werden via **Mailinglisten** des ISEK – Ethnologie verschickt. Diese sollten von allen Studierenden über folgenden Link abonniert werden: <https://www.isek.uzh.ch/de/ethnologie/Mitteilungen/Newsletter.html>.

Die meisten Veranstaltungen der Ethnologie werden über die **OLAT-Lernplattform** unterstützt: <https://lms.uzh.ch/olat/dmz/>.

2.3 Studienberatung

Für den Bachelor- und Masterstudiengang der Ethnologie existieren eigene Studienberatungen. Bitte melden Sie sich jederzeit, wenn Sie Fragen bei der Planung Ihres Studiums haben. Die Studienberatung ist zudem zuständig für die Prüfungen der Einführungsveranstaltungen.

Bitte wenden Sie sich auch an die Studienberatung bei folgenden Themen: Fachwechsel (etwa Hauptfach zu Nebenfach Ethnologie), Anrechnung von externen Leistungen, Studienaufbau, Übertritte an die Universität Zürich, persönliche Schwierigkeiten im Studium.

Sprechstunden der Studienberatung Olivia Killias (BA) / Jan Patrick Heiss (MA) werden per E-mail vereinbart: ethno-studienleitung-BA@isek.uzh.ch oder ethno-studienleitung-jph@isek.uzh.ch.

2.4 Studierendenmobilität

Studierende der UZH können während des BA- und des MA- Studiums auch an anderen Universitäten in der Schweiz, in Europa und weltweit Ihr Hauptfach (Major) und Ihr Nebenfach (Minor) studieren.

- Wir empfehlen einen Mobilitätsaufenthalt von einem Semester, bestenfalls im 3. Semester des MA-Studiums.
- Bemühen Sie sich frühzeitig um die Organisation des Mobilitätsaufenthaltes! Wir bieten eine Informationsveranstaltung jeweils Ende Oktober an (Informationen via Mailinglisten).
- Kontaktieren Sie bereits in der Planungsphase die Studienberatung und konsultieren Sie für umfassende Informationen unsere Website: <https://www.isek.uzh.ch/de/ethnologie/studium/erasmus/informationenfueroutgoings.html>
- Vor Antritt des Mobilitätsaufenthaltes müssen Sie eine Sprechstunde bei der Studienberatung absolvieren und ein Learning Agreement/ eine Anrechnungsvereinbarung abschliessen.

Sprechstunden der Mobilitäts-Koordinatorin Juliane Neuhaus können gerne per E-mail (ethno-studienleitung-jn@isek.uzh.ch) vereinbart werden.

Studieren in der Schweiz

- Studieren für ein bis zwei Semester mit **CH-Unimobil**:

<https://www.uzh.ch/cmsssl/de/studies/application/chmobilityout.html>

Lernen Sie andere ethnologische Institute der Schweiz kennen, eventuell in einer anderen (Landes-)Sprache. Hier finden Sie eine Liste der Ethnologischen Institute der Schweiz: <http://www.seg-sse.ch>, unter «Ethnologie in der Schweiz».

- Anmeldung über die Kanzlei der UZH mit einem Formular zum Herunterladen unter <https://www.uzh.ch/cmsssl/de/studies/application/chmobilityout.html>
- Bewerbungsfristen
für ein HS: 15. April des Jahres
für ein FS: 15. November des Vorjahres
- Studieren des Minor an einer anderen Universität in der Schweiz (**Minor-Mobilität**):
<http://www.uzh.ch/studies/application/mobilitaet.html>
 - Sollte die UZH für Sie nicht das richtige Nebenfach (Minor) im Angebot haben, besteht die Möglichkeit, an einer anderen Universität der Schweiz das gesamte Nebenfach zu studieren. Die Option «Externes Nebenfachprogramm» kann bei der Bewerbung im Bewerbungsportal bzw. beim Studienprogrammwechsel von immatrikulierten Studierenden ausgewählt werden. Bitte klären Sie bei Interesse frühzeitig mit den zuständigen Mobilitätsverantwortlichen Ihres Fachbereichs die weiteren Schritte und erstellen Sie wenn nötig ein Learning Agreement.
 - Bewerbungsfristen: wie für die übrigen Studienbewerber an der jeweiligen Universität.
- Studieren einzelner Module/ Lehrveranstaltungen an einer anderen Universität in der Schweiz (Modulmobilität/ **hochschulübergreifendes Studium**):

<https://www.uzh.ch/cmsssl/de/studies/application/chmobilityout.html>

Zusätzlich zum Angebot der UZH können Sie einzelne Veranstaltungen / Module während eines oder mehrerer Semester an einer anderen Universität belegen und sich diese extern erworbenen Leistungen an Ihr Studium in Zürich anrechnen lassen.

- Anmeldung über die Kanzlei der Gastuniversität.
- Sie benötigen für die Bewerbung häufig eine Stellungnahme des Studiendekanates der PhF UZH, dass die gewählten Kurse an der Heimuniversität angerechnet werden können
- Bewerbungsfristen: wie für die übrigen Studienbewerber an der jeweiligen Universität.

Studieren in Europa

- Die Bewerbungsfrist für ein akademisches Jahr (HS und FS) ist jeweils etwa Ende Februar.
- Eine zweite Ausschreibung von noch offenen Austauschplätzen für das folgende FS erfolgt über die IRO jeweils im Juni, Bewerbungsschluss ist dann etwa Ende Juli.
- Derzeit haben wir gültige Austauschverträge für den Master mit folgenden neun Universitäten:
Berlin (FU), Brüssel (Libre), Frankfurt, Heidelberg, Köln, Kopenhagen, Mainz, Paris (X, Nanterre), Wien.
- Darüber hinaus stehen weitere Universitäten innerhalb Europas für Ethnologiestudierende zur Verfügung, die innerhalb sogenannter „diverser Verträge« von der IRO verwaltet werden. Unsere Fachkoordination Mobilität kann Ihnen Auskunft über das Angebot in Ethnologie an diesen Universitäten geben. Eine aktuelle Auflistung finden Sie hier:
<http://www.int.uzh.ch/static/single/erasmusout/faecher.php?f=0016&l=de>
- Ab dem akademischen Jahr 2014/15 hat die Schweiz keine Vollmitgliedschaft mehr bei ERASMUS+. Ersetzt wird dieses Austauschprogramm durch SEMP (Swiss European Mobility Programme). Laufend aktualisierte Informationen des SBFI finden Sie unter:
<https://www.sbf.admin.ch/sbf/de/home/bildung/mobilitaet/erasmus.html#-681501592>
- Studierende erhalten eine finanzielle Unterstützung (Stipendium) auch im Rahmen von SEMP.
- Aktuelle Informationen des ISEK – Ethnologie zur Mobilität in Europa finden Sie unter:
<https://www.isek.uzh.ch/de/ethnologie/studium/erasmus/informationen fuer outgoing.html-7>
und auf den Seiten der Abteilung Internationale Beziehungen der UZH; dort können Sie sich im Bewerbungsportal Mobility Online bewerben:
<https://www.int.uzh.ch/de/out/program/erasmus.html>

Studieren weltweit

- Die Bewerbungsfrist für ein akademisches Jahr (HS und FS) ist jeweils Anfang Januar.
- Eine zweite Ausschreibung von noch offenen Austauschplätzen für das nächste FS erfolgt über die IRO jeweils im Juni, Bewerbungsschluss ist dann etwa Mitte Juli.
- Für die Unterstützung und die Organisation von Auslandsaufenthalten ausserhalb Europas ist die Abteilung Internationale Beziehungen zuständig. Hier können Sie sich über den Ablauf der Bewerbung informieren:
<https://www.int.uzh.ch/de/out/program/world/information.html>
- Die Abteilung Internationale Beziehungen bietet Informationsveranstaltungen jeweils im Oktober an (s. Mailings ISEK – Ethnologie).
- Die Bewerbungsfrist für ein akademisches Jahr (HS und FS) ist jeweils Anfang Januar.

- Ethnologie kann im Rahmen von gesamtuniversitären Abkommen im Ausland studiert werden. Eine Liste aller an solchen Abkommen mit der UZH beteiligten Universitäten können Sie nach Fächern sortiert hier aktuell erstellen:

https://mobility.int.uzh.ch/mobility/MobilitySearchServlet?identifizier=ZURICH01&kz_bew_pers=S&kz_bew_art=OUT&sprache=de

Bitte prüfen Sie, ob an den einzelnen Universitäten tatsächlich Ethnologie (social oder cultural anthropology) angeboten wird.

Wenden Sie sich bei Fragen bezüglich einem aussereuropäischen Studienmobilitätsort bitte in erster Linie an die Abteilung Internationale Beziehungen: outgoing@int.uzh.ch

2.5 Ethnologie und Beruf

Wir weisen hier auf das Angebot der Career Services der UZH hin: <https://www.careerservices.uzh.ch/de.html>. Sie können sich aber auch von der Studienleitung beraten lassen. Hier wenden Sie sich an Frau Juliane Neuhaus. Es finden aber auch immer wieder Lehrveranstaltungen zur Berufsorientierung statt.

2.6 Fachverein Ethnologie (FVEZ)

Der Fachverein Ethnologie (FVEZ) ist eine Organisation von Studierenden für Studierende. Er informiert die Student*innen über das aktuelle Geschehen rund um die Ethnologie an der UZH und setzt sich für studentische Belange ein. Er organisiert eigene Projekte, Veranstaltungen und die beliebten Ethno-Parties. Die Arbeit des Fachvereins wird von Studierenden der Ethnologie getragen: Sein Engagement hängt von der Initiative seiner Mitglieder ab. Nähere Informationen finden sich auf der vereinseigenen Seite unter <https://www.isek.uzh.ch/de/ethnologie/studium/fachverein.html>.